

Lauterbornia H. 25: 146, Dinkelscherben, Juni 1996

SCHMEIL, O. & J. FITSCHEN (1993): **Flora von Deutschland und angrenzender Länder. Ein Buch zum Bestimmen der wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen.** Von K. Senghas und S. Seybold. 1241 Abb., 145 Lit., Taxaverz., Autorenverz.- 89. Aufl., X, 802 S., (Quelle & Meyer) Heidelberg und Wiesbaden. ISBN 3-494-01210-5; geb. DM 45,00.

Schlagwörter: Pteridophyta, Spermatophyta, Flora, Morphologie, Taxonomie, Nomenklatur, Bestimmung, Verbreitung

1948 erhielt der Rezensent als erstes Buch nach der Währungsreform den "Schmeil-Fitschen" zum Geschenk. Aus dem Botanisieren erwuchs dann wie bei vielen anderen vorher und nachher das Biologiestudium. Die Konzeption der Bestimmungstabellen dieser Flora sind das Paradigma schlechthin für konsequent dichotome Schlüssel und in sofern von exemplarischem aber auch von didaktischem Wert. Wer damit geübt hat, der kann Bestimmen, der ärgert sich u. U. aber auch über die vielen nachlässig gearbeiteten Schlüssel, die angeboten werden.

Mit der 89. Auflage wurde neben der Aktualisierung hinsichtlich Taxonomie und Verbreitung sowie der Aufnahme von Adventivarten das berücksichtigte Gebiet erweitert. Es umfaßt nun neben Deutschland den größten Teil Österreichs (ohne die pannonischen Gebiete), weiter das Elsaß, die Beneluxländer und Dänemark sowie Teile von Polen und Tschechien. Die seit über 90 Jahren erscheinende Flora ist als einbändiges Standardwerk nach wie vor unübertroffen und hat ihren festen Platz im Handapparat der Biologen wie aller Pflanzenfreunde; auf Grund der Neubearbeitung und Erweiterung empfiehlt sich eine Neubeschaffung.

SCHAEFER, M. (1994): **Brohmer. Fauna von Deutschland. Ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt.** 2143 Abb., 387 Lit., Taxaverz.- 19. überarb. Aufl., XIII, 705 S., (Quelle & Meyer) Heidelberg und Wiesbaden. ISBN 3-494-01225-3; geb. DM 54,00.

Schlagwörter: Fauna, Morphologie, Taxonomie, Nomenklatur, Bestimmung, Habitat

Bei seinem ersten Erscheinen vor mehr als 80 Jahren war eine einbändige, alle Gruppen umfassende Fauna von Deutschland ein Novum, wurde dann aber zum Vorbild für derartige Bestimmungsbücher. Als "Kleiner Brohmer" hat das Buch den später erschienenen und nie abgeschlossenen "Großen Brohmer" (Tierwelt Mitteleuropas) sogar überlebt. Die bewährte Konzeption dürfte hierfür der Grund gewesen sein. Entgegen ähnlichen Werken wird bei der Berücksichtigung der Taxa in den Bestimmungstabellen keine Auswahl getroffen (z.B. Prinzip der 10-fachen Lupe oder Beschränkung auf häufige Arten). Vielmehr sind die Schlüssel so angelegt, daß der Benutzer mit jeder in Deutschland vorkommenden Art von den Einzellern bis zu den Säugern - terrestrisch, limnisch und marin - zu einem Bestimmungsergebnis kommt. Dabei endigt die Unterscheidung bei den meisten Arten auf dem Niveau von Familie oder Ordnung, bei einigen Gruppen wird auch die Gattung bzw. Art erreicht. Zur weiteren Bearbeitung ist bei jeder Großgruppe die wichtigste Spezialliteratur angegeben im wesentlichen auf aktuellem Stand, soweit vom Rezensenten prüfbar. Die Einleitungen zu den Gruppen erläutern die in den Schlüsseln verwendeten Merkmale und geben einen Überblick über die systematische Gliederung mit Hinweisen zum Artenschutz. Eine gute Ergänzung zu dem streng dichotomen Bestimmungswerk bilden die heute für viele Gruppen vorliegenden farbigen Naturführer.

Von Anfang an hat der "Brohmer" didaktische Ziele verfolgt und wurde von Generationen von Biologiestudenten bei Bestimmungsübungen benutzt. Daneben ist das nach wie vor handliche Buch als Gesamtüberblick und Nachschlagwerk für jeden Fachzoologen, Biologielehrer und allgemein für jeden an der heimischen Fauna Interessierten unverzichtbar. Es ist zu wünschen, daß sich immer wieder Bearbeiter finden und das Werk weiterlebt.

Herausgeber